

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Chorweiler

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerzentrum Chorweiler

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2015

I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Chorweiler versteht sich als offenes Haus für den Stadtteil Chorweiler mit einer bezirksorientierten Ausrichtung. Das Bürgerzentrum ist eine konfessionell, politisch und ethnisch neutrale Begegnungsstätte in der sich Menschen jeden Alters und jeder sozialer, nationaler und konfessioneller Herkunft begegnen, entwickeln und fördern können. Durch seine Programmvielfalt, Offenheit, Erscheinungsbild und Dienstleistungen stellt das Bürgerzentrum sicher, dass ein vorurteilsfreier Zugang möglich ist. In der konkreten Begegnung ist es Zielsetzung, Einstellungen, Verhaltensweisen und Vorurteile abzubauen oder zu verändern, um das Miteinander zu stärken. Das Angebotsspektrum und die Dienstleistungen des Hauses sollen für die Menschen erschwinglich sein und Teilhabe, Partizipation und Begegnung ermöglichen. Der Bedarf der Menschen soll sich in der Angebotsstruktur widerspiegeln.

Als sozialer und kultureller Mittelpunkt des Stadtteils legt das Bürgerzentrum großen Wert auf eine gute Vernetzung im Stadtteil/Bezirk und arbeitet aktiv in den entsprechenden Gremien mit. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen unterstützt das Bürgerzentrum örtliche Gruppen, Vereine und Organisationen.

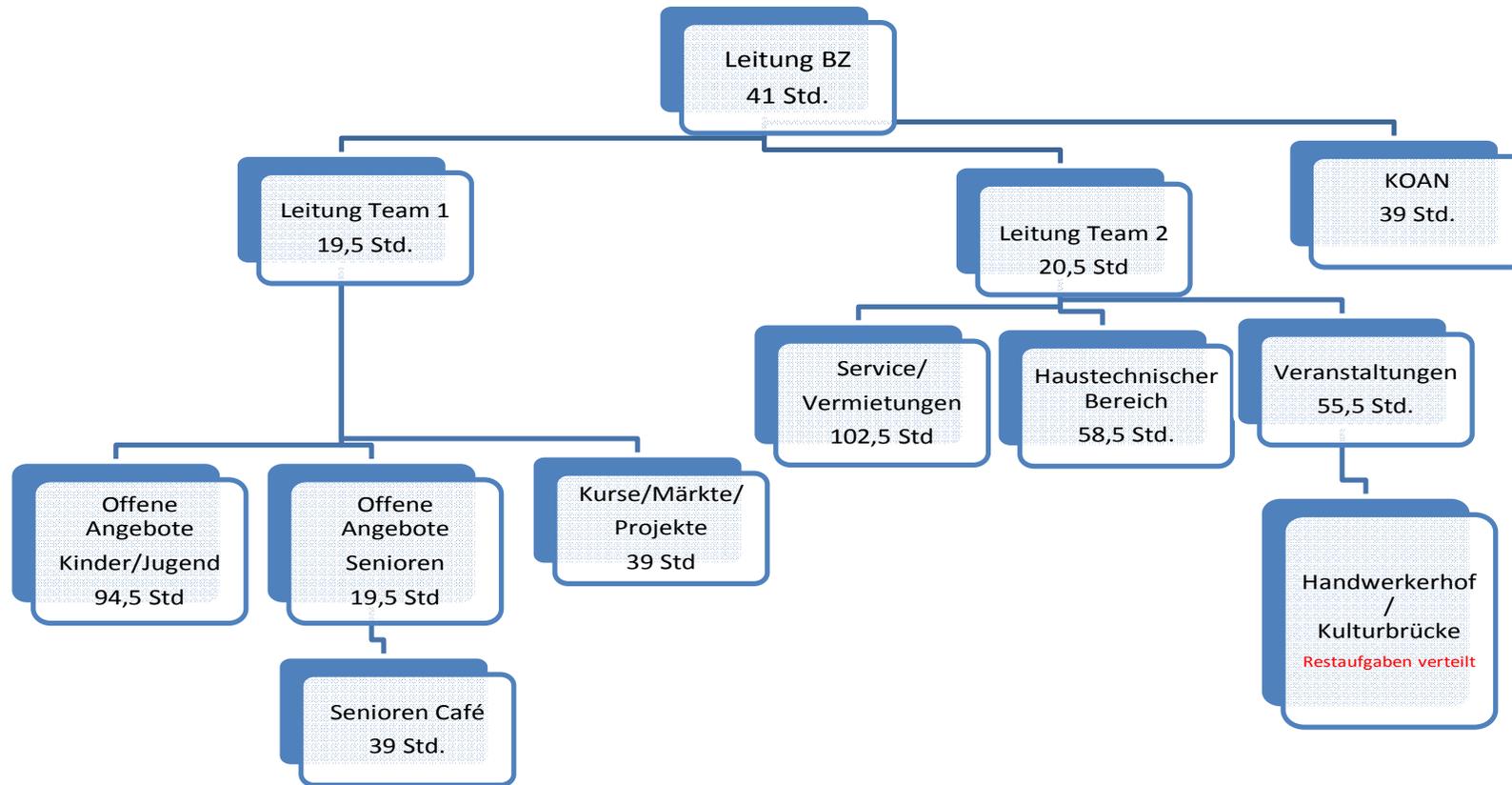
Die Arbeit des Bürgerzentrums ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und das Stadtteilimage zu verbessern. Dem Bürgerzentrum Chorweiler steht als beratendes Gremium ein Beirat zur Seite.

Struktur: siehe Anlage

Besonderheiten:

Das Bürgerzentrum verfügt – im Gegensatz zu den anderen Häusern – nicht über ein eigenes Gebäude. Die Räume des Bürgerzentrums sind Bestandteil des städtischen Gebäudes Pariser Platz 1. Hier sind – neben dem Bürgerzentrum und Bürgeramt – auch das Hallenbad, die Stadtteilbücherei, ein Restaurant, das Bezirksjugendamt und das Bezirkssozialamt untergebracht. Die Raumressourcen des Bürgerzentrums sind über den gesamten Gebäudekomplex verteilt. Aus dem Umstand der unterschiedlichen Aufgaben der gemeinsamen Nutzer heraus, ergeben sich in der Nutzung von Gemeinflächen divergierende Bedürfnisse. Über diese Räumlichkeit hinaus obliegt dem Bürgerzentrum Chorweiler die Verwaltung und Integration der landesgeförderten Objekte *Handwerkerhof* und *Kulturbrücke*. Der Kinder- und Jugendbereich des Bürgerzentrums ist eine städt. Jugendeinrichtung und wird als Offene Tür gefördert.

I. B – Organigramm des Bürgerzentrums Chorweiler:



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2015:

Das Bürgerzentrum Chorweiler plant auf der Grundlage des vom Rat am 23.06. bewilligten Haushalts. Der Finanzrahmen ist deckungsgleich mit dem von 2014, in dem den vier städtischen Einrichtungen durch Aufwandsreduzierung und Ertragssteigerungen dauerhaft ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 192.300 € auferlegt wurde.

Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum wie bereits für das Jahr 2014 auch auf das Jahr 2015 angepasst und modifiziert.

Bis die Haushaltssatzung der Stadt Köln rechtskräftig wird gilt für die Einrichtung die vorläufige Haushaltsführung nach § 82 der GO.

Das Bürgerzentrum steht seit Herbst 2013 vor der Situation, den Betrieb im Rahmen der laufenden Generalsanierungsmaßnahmen des Gebäudes Pariser Platz sicher zu stellen. Das Gebäude wird in 2 Abschnitten über einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren saniert. In der ersten Bauphase sind die Bürgersäle und das Senioren Café betroffen. Diese Räume stehen seit Januar 2014 nicht mehr zur Verfügung. Die für ein Jahr geplante Schließung der Bereiche hat sich erheblich verlängert. Die Räumlichkeiten stehen – Stand Mai 2015 – erst im Spätherbst wieder zur Nutzung zur Verfügung. Einhergehend damit sind auch für ca. 10 Monate keine Einnahmen aus Vermietung realisierbar. Durch Umlagerung der Angebote in das Jugend Café und Versorgung der regelmäßigen Nutzer der Säle mit alternativen eigenen Raumressourcen konnten Teile der Angebotsstruktur für die Übergangsphase erhalten werden. Nicht kompensierbar sind die Ausfälle der Mieteinnahmen in den Bürgersälen mit ca. 10.000,- €.

Darüber hinaus steht 2015 der große Saal weder für Vermietungen noch für eigene Veranstaltungen zur Verfügung. Für die Veranstaltungen konnten Ausweichquartiere angemietet werden, die allerdings nicht über die Kapazität des großen Saals verfügen. Auch hier ist mit Mindereinnahmen zu rechnen. Angestrebt ist ein Ausgleich durch Minderausgaben. Die Arbeit im laufenden Sanierungsbetrieb stellt das Bürgerzentrum – insbesondere die Kolleginnen und Kollegen – neben den zu erwartenden Konsolidierungsmaßnahmen vor schwierige und arbeitsintensive zusätzliche Aufgaben. Auch die notwendige Begleitung der Sanierungsarbeiten ist aufwendig und zeitintensiv.

Ende 2015 müssen der Kinder- und Jugendbereich und die Büroräume geräumt werden. Für die Kinder- und Jugendarbeit stehen die ehemaligen Räume des Restaurants Bier & Brezel zur Verfügung.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung			
<p>Allgemeines: Standort(e):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pariser Platz 1 2. Athener Ring 3 (Handwerkerhof) 3. Athener Ring 34 (Kulturbrücke) <p>Trägerschaft: Stadt Köln</p> <p>Gründungsjahr: Zu 1: 1981 Zu 2: 1996 Zu 3: 1996</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte in Form der Ampelfarben:</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Zu 1: Die Gebäudeanteile des BZ wurden als sozialkulturelles Zentrum mit Landesmitteln gefördert. Die Zweckbindung ist 2006 abgelaufen. Anteile des BZ sind die Bürgersäle, der große Saal und das Foyer, das Seniorencafe Treffpunkt, das Jugendcafe Pegasus und die Räume der Geschäftsstelle.</p> <p>Zu 2: Der Handwerkerhof wurde aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Die Zweckbindung liegt bei 25 Jahren und läuft im Jahr 2021 aus. Alle Räume sind, im Rahmen der Förderrichtlinien an feste Mieter/Nutzer vergeben. Das Foyer steht als multifunktionaler Raum zur Vermietung und als Veranstaltungsfläche zur Verfügung</p> <p>Zu 3: Die Kulturbrücke ist ebenfalls aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Inbetriebnahme erfolgte 1996, Auslauf der Zweckbindung 2021. Die Kulturbrücke ist ebenfalls im Rahmen der Richtlinien an Dauermieter vergeben.</p>		grün		
			gelb		
				rot	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen Pariser Platz 1		Bewertung		
Nutzfläche innen:	5.575 qm			
Nutzfläche außen:	1.800 qm			
Gastronomie:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s), Pariser Platz 1				
Baujahr:	1981			
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Nach Durchführung der KP II Maßnahmen ist die Einrichtung ebenerdig oder durch die Nutzung zweier Aufzüge barrierefrei zugänglich. Behindertenparkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. 2 Behindertentoiletten sind im EG vorhanden. Weitere Umbauten (z.B. automatisierte Türen) werden im Rahmen der Generalsanierung umgesetzt.		gelb	
Energetischer Zustand:	Dach: wird im Rahmen der Generalsanierung erneuert Fenster: werden ebenfalls erneuert Heizung: wird ebenfalls erneuert Hierbei werden die aktuellen energetischen Standards beachtet.			rot
Funktionalität:				
Raumstruktur:		grün		
<ul style="list-style-type: none"> gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik: multifunktionelle Räume: spezielle Funktionsräume: dauerhaft vergebene Räume: sonstige Räume (Büros und Abstellr.) 	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 1000 Personen ohne Bestuhlung Anzahl: <u>6 + 1</u> (Foyer Handwerkerhof) Anzahl: <u>9</u> Anzahl: <u>2407 qm</u> vermietet (Handwerkerhof und Kulturbrücke) Anzahl: <u>21</u>	grün		
Renovierungszustand:	Das Gebäude Pariser Platz 1 wird generalsaniert. Die Arbeiten erfolgen in zwei Bauabschnitten. Mit Abschnitt 1 wurde im Herbst 2013 begonnen. Betroffene Räume des Bürgerzentrums sind die			rot

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Chorweiler

	<p>Bürgersäle, die seit Januar 2014 bis auf weiteres nicht zur Vermietung zur Verfügung stehen und das Senioren Café. Im Zweiten Abschnitt, geplant ab Januar 2015, steht der Große Saal und das Foyer voraussichtlich bis Anfang 2016 nicht zur Verfügung. Anschließend, ab Anfang 2016 werden der Bürobereich des Bürgerzentrums und die Kinder- und Jugendeinrichtung saniert und stehen nicht zur Nutzung zur Verfügung. Die Dauer der Generalsanierung schätzt 26 auf 2 bis 3 Jahre. Während der gesamten Sanierungsphase ist der Betrieb des Bürgerzentrums Einschränkungen unterworfen. Siehe hierzu auch Punkt IC Planungs- und Ausgangssituation 2015.</p>			
Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung		
Besonderheiten:	Integration des BZ's in einem Gebäudekomplex mit anderen Einrichtungen. Das Gebäude steht, mit Ausnahme der Gebäudeanteile des Bürgerzentrums, im Sondereigentum der Gebäudewirtschaft.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Teile der Inneneinrichtung müssen im Rahmen der Sanierung ausgelagert werden. Einige Neuanschaffungen, z.B. Mobiliar des Senioren Cafés, Technik Großer Saal, Möbel Kinder und Jugendbereich sollten im Rahmen der Sanierung beschafft werden.	grün		

Anmerkungen: „Rot“-Bewertung Energetischer Zustand und Renovierungszustand s. Seite 4

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<p><u>Personalressourcen</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>312 5/4 (1 Stelle N.N.) 1</p>	<p>267,5 inkl. Sozialraumkoordination 4/3</p>	grün		
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>259,5 4/6 (1 Stelle seit 29.12.08 im Übersoll) 0</p>	<p>261,5 5/4 0</p>		gelb	
<p><u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:</p>	<p>44,5</p>	<p>44,5</p>	grün		

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmale	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stunden- volumen:	73,5	je nach Bewilligung von Projek- tanträgen	grün		
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Enga- gierter:	57	62	grün		
Vorstand/Beirat projektbezogen	31 26	31 26			
sonstige	0	5			
monatliches Stundenvolumen:	93	113			
Vorstand/Beirat Projektbezogen	32 61	32 61			
sonstige	0	20			

Anmerkungen / Bemerkungen
Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung	
Finanzressourcen				
<p>Das Bürgerhaus/-zentrum Chorweiler wird ebenso wie die Einrichtungen Deutz, Kalk und Stollwerk von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>				
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur	Bürgerzentrum Chorweiler (ohne Handwerkerhof und Kulturbrücke)			
Erträge:	307.104,40 €	210.640 €		gelb
Stiftungsgelder:				
Sonstiges:				

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben: (inkl. Handwerkerhof – Wegfall der Stelle in 2014 – und Sozialraumkoordination)	939.440,53 €	1.018.056 € (inkl. Tarifsteigerung)		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben: (inkl. Bauunterhaltung)	398.178,97 €	380.743 €		gelb	
Bauunterhaltung Generalsanierung!	3.798,13 €	1.482.612 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	143.280,59 €	137.469 €			
Summe:	1.484.698,22 €	3.018.880 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	342	340		grün	
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	103.000	71.500		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Der Handwerkerhof und die Kulturbrücke bleiben bei den Erträgen, den Sachkosten und den Overheadkosten unberücksichtigt.

Der Personalbestand der Einrichtung hat sich 2014 um 1 Stelle verringert.

Die Steigerung im Bereich Personalaufwendungen ergeben sich durch Personalkostensteigerungen und durch Verzerrungen aufgrund der gesamtstädtischen Personalkostenverteilung.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Im laufenden Sanierungsbetrieb, den Zugang zum Haus erhalten. Zusammenlegung von Nutzungen in den vorhandenen, sanierungsfreien Räumen. Anpassung der Angebote an die sich aus der Sanierung ergebenden Umstände.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, • gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, • Entspannung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement 	Besucher/innen bzw. Nutzer/innen 71.500	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres Adäquate Ausweichspielflächen für das Jahr 2015 suchen.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte, • Stärkung der sozialen Netze, • Erholung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Gesundheit, • Entwickl. von Stadtteilbewusstsein 	Angebotsstunden Teilnehmer/innen 339 Std. 23.754 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,4,5

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können. Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Stabile, den Sanierungsarbeiten angepasste Angebotsstunden	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Schwellenängsten • Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten • Förderung von Neigungen 	Angebotsstunden, Nutzer/innen 5112,5 Std. 29646 N	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,5,7
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Durchführung der Planung 2014	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Training von Auge, Geist und Muskel 	Kurstunden Teilnehmer 81 Std. 956 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,7

Anmerkungen:

Die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu den ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Lfd. Projekte weiter führen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum • Sozialräumliches Bindeglied über die KOAN-Stelle 	Projektstunden Teilnehmer/innen 720 Std. 1366 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Die Bürgersäle 1 – 3 fallen 2014 aus der Nutzung. Die Vergabestunden beziehen sich auf den Großen Saal und das Foyer. Bindung der regelmäßigen Nutzer durch Verlagerung in andere Räume. Mietmindereinnahmen so gering wie möglich halten.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Bindung an das Haus • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung 	Vergabestunden 1284 Std.	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7

Anmerkungen: KOAN = Koordinations- und Anlaufstelle

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten: <ul style="list-style-type: none"> • 1 städt. Auszubildende/r im mittleren Dienst • 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik • 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr • 4 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II • regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden 	Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	Einsatzstellen nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum	Praktikantenverträge Zählung	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,5,7

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 23.06.2015 beschlossenen städtischen Haushalts.

21.08.2015, gez. Ute Weber

21.08.2015, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Chorweiler

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2013 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	110.000	103.000	grün			s. ZLV 2013	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Stunden / Besu- cher/innen)	471 / 34.600	414 / 22.781	grün			s. ZLV 2013	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd./ Teilnehmer/innen)	4.056 / 29.200	4248/ 28.643	grün			s. ZLV 2013	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden / Teiln.)	223 / 2.000	95 / 1.048		gelb		s. ZLV 2013	grün						
Projekte (Stunden / Teiln.)	1.164 / 2.250	634 / 918	grün			s. ZLV 2013	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	1.840	4765,5	grün			s. ZLV 2013	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: s. folgende Seite

Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2013 der Leistungs- und Produktplanung

Grünbewertung Veranstaltungen Erläuterung	Alle Veranstaltungen wurden wie geplant umgesetzt. Die Abweichungen in der Teilnehmerzahl resultieren aus der Planung Stadtfest hier ist in der Planung ein Fehler unterlaufen, der zu einer Abweichung von über 10.000 Besuchern führt.
Gelbbewertung Kurse	Die geplanten Kurse wurden im Jahr 2013 in Raumvergaben umgewandelt.
Grünbewertung Projekte	Projekte sind abhängig von deren Bewilligung. Alle bewilligten Projekte sind wie beantragt im vorgegebenen Bewilligungsrahmen umgesetzt worden.